

UNS FINDEST DU AUCH HIER



Konzept Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien

01.05.2020



OK-JA Langnau, Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau i.E.



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
1.1. Rahmenbedingungen	2
1.2. Bedarfsanalyse	2
1.3. Projektbeispiele.....	2
2. Projektidee	3
2.1. Zielgruppe.....	3
2.2. Leistungsziele.....	3
2.3. Wirkungsziele	4
3. Konkrete Umsetzung.....	4
3.1. Feinplanung.....	4
3.2. Zeitmanagement.....	7
3.3. Dokumentation	7
3.4. Evaluation.....	7
4. Methoden & Fachbereiche	8



1. Ausgangslage

Die offene Kinder- und Jugendarbeit Langnau im Emmental (OK-JA Langnau) sucht kontinuierlich neue und kreative Wege, um ihren Auftrag bestmöglich auszuführen. Dazu gehören das Erarbeiten und Weiterentwickeln von professionell gestalteten Arbeitsweisen.

Das vorliegende Konzept informiert über Prinzipien, Umsetzung und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und dem Umgang mit sozialen Medien und stellt damit eine Orientierungshilfe für Jugendarbeitende dar.

1.1. Rahmenbedingungen

Die Arbeit mit Jugendlichen soll, wann immer möglich, nahe an ihrer Lebenswelt sein. Diese ist schnelllebig und von häufigen Veränderungen gezeichnet. Was gestern noch beliebt und angesagt war kann morgen schon niemanden mehr interessieren. Daher ist es wichtig, dass die OK-JA Langnau versucht sich diesen laufenden Veränderungen so gut wie möglich anzupassen und sich in diesen Lebenswelten auszukennen. Deshalb sind die sozialen Medien ein wichtiger Bestandteil der Arbeit mit Jugendlichen. Sie dienen als Möglichkeit der Kommunikation, sowie als Werbe- und Informationsfläche und werden von den Jugendarbeitenden auch als solche genutzt.

Namentlich arbeitet die OK-JA Langnau im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit folgenden (sozialen) Medien: Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, WhatsApp, E-Mail, Flyer, Newsletter und Homepage.

1.2. Bedarfsanalyse

Um auf die aktuellen Angebote und Neuigkeiten der OK-JA Langnau aufmerksam zu machen, benützen die Jugendarbeitenden verschiedenen Kanäle. Da die OK-JA Langnau Angebote für verschiedene Zielgruppen anbietet, werden Medien gewählt, die möglichst viele der jeweiligen Zielgruppe erreichen und ansprechen.

Die Jugendarbeitenden passen sich der Lebenswelt und Bedürfnisse der Jugendlichen an und führen Gespräche und Beratungen auch über soziale Medien Plattformen an. So können spontane und zeitgerechte Beratungen und Gespräche mit Jugendlichen geführt werden. Die Jugendlichen können Vertrauen zu den Jugendarbeitenden fassen und wenn nötig werden sie von den Jugendarbeitenden an entsprechende Fachstellen weitergeleitet.

1.3. Projektbeispiele

Newsletter, Homepage, Flyer, soziale Medien



2. Projektidee

Durch das Publizieren der verschiedenen aktuellen Angebote der OK-JA Langnau wird auf diese aufmerksam gemacht, und dadurch möglichst viele Kinder und Jugendliche sowie Lehrpersonen, Eltern, Bezugspersonen und weitere Interessierte erreicht und angesprochen. Weiter werden die Plattformen der sozialen Medien genutzt, um mit den Zielgruppen in Kontakt zu bleiben und sich auszutauschen. Gespräche, Beziehungsaufbau und -pflege, Beratungen und Hilfe sind durch diese digitalen Kanäle spontan und zielgruppengerecht.

2.1. Zielgruppe

Je nach Anlass und Angebot der OK-JA Langnau variiert die Zielgruppe. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche ab dem 6. bis zum 20. Lebensjahr aus der Gemeinde Langnau i.E. Zur erweiterten Zielgruppe gehören auch Eltern und Bezugspersonen der Kinder, sowie Lehrpersonen und sonstige Interessierte. Es werden alle Kinder und Jugendliche unabhängig des ethnischen und sozial-ökonomischen Hintergrundes und der sexuellen Orientierung angesprochen.

2.2. Leistungsziele

Freiraum und Begegnungsmöglichkeiten, Beziehungsarbeit: Der digitale Lebensraum wird von den Jugendlichen häufig frequentiert. Sie nutzen diesen, um sich zu präsentieren, sich neu zu erfinden und Beziehungen zu pflegen. Die OK-JA Langnau ist auch in diesem Teil der Lebenswelt der Jugendlichen präsent und tritt als Vertrauens- und Ansprechpersonen mit den Jugendlichen in Verbindung.

Integration: Die OK-JA Langnau reagiert auf verschiedene Formen von Benachteiligung und fördert die soziale Integration der Jugendlichen und Kindern.

Prävention: Durch Beziehungsarbeit sollen Situationen, die Betroffene in ihrer psychischen und physischen Gesundheit beeinträchtigen können, vorgebeugt werden. Krisen werden so frühzeitig erkannt und angegangen.



Selbständige Freizeitgestaltung: Jugendliche werden durch die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit Jugendarbeitenden in Kontakt zu treten bei der Freizeitgestaltung unterstützt. Dies fördert die Eigenverantwortung und Eigeninitiative von Jugendlichen.

2.3. Wirkungsziele

Sozialisation: Durch Sensibilisierung und Gespräche sind Jugendlichen sich über mögliche Konsequenzen ihres Handelns, sowie mögliche Handlungsalternativen bewusst.

Partizipation: Angebote, an welchen die Jugendliche partizipativ mitarbeiten können, werden durch die Medien bekannt gemacht. Ideen, Anregungen und Wünsche werden durch die diversen Kanäle den Jugendarbeitenden schnell und unkompliziert mitgeteilt.

Gesundheitsförderung: Jugendliche kennen die OK-JA Langnau und sehen deren Mitarbeitende als Ansprechpersonen. Kritische Situationen, Probleme und Schwierigkeiten können einer erwachsenen Bezugsperson anvertraut werden.

Jugendkultur: Im digitalen Raum gibt es für die Jugendlichen Platz für aktuelle Trends, die Möglichkeit des freien Ausdrucks und sich auszutauschen.

3. Konkrete Umsetzung

Die Verwendung der sozialen Medien als Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit unterscheidet sich je nach Zielgruppe. Die gängigsten sozialen Medien und Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit, mit welchen die OK-JA Langnau im Moment arbeitet, sind Facebook, Instagram, TikTok, Snapchat, WhatsApp, E-Mail, der Newsletter, die Homepage und Flyer. Wichtig ist, dass die Jugendarbeitenden sich immer mit den neusten Trends und Kanälen auseinandersetzen und diese miteinbeziehen, sowie veraltet Kanäle nicht weiter unterhalten. Nachfolgend wird in der Feinplanung der Umgang mit den aktuellen Kanälen festgelegt, welcher aber jederzeit erweitert, verändert und aktualisiert werden kann.

3.1. Feinplanung

Facebook: Die Zielgruppe auf Facebook sind vor allem junge Erwachsene und Eltern. Nur noch wenige Jugendliche nutzen diesen Kanal. Die OK-JA Langnau verwendet Facebook nur noch, wenn gleichzeitig etwas auf Instagram geteilt wird. Da diese beiden Konten als Business-Accounts verknüpft sind, verzichtet die OK-JA Langnau vorerst auf das Löschen des Facebook-Kontos. Dadurch können bei Bedarf einzelne Beiträge als Werbung hervorgehoben und einer erweiterten Zielgruppe angezeigt werden.



Instagram: Die Zielgruppen auf Instagram sind Jugendliche und vereinzelt Eltern. Instagram ist im Moment die meist genutzte soziale Plattform. Die Jugendarbeitenden posten regelmässig aktuelle, der Zielgruppe entsprechenden Angebote, sowie Bilder der vergangenen Aktivitäten. Beim Posten von Beiträgen achten sie darauf, dass keine Kinder oder Jugendliche auf den Bildern zu erkennen sind, oder falls doch, diese bzw. deren Erziehungsberechtigte vorgängig gefragt wurden. Wenn die Jugendlichen es wünschen, können sie auf Bildern markiert werden. Bei der Beschreibung der Bilder achten die Jugendarbeitenden darauf, dass die Sprache der Zielgruppe entsprechend gewählt ist und, dass Emojis und Hashtags passend verwendet werden. Posts und Bilder, die veraltet sind, werden gelöscht. Dies passiert auch, falls dies von jemandem der auf den Bildern erkennbar ist, gewünscht wird. Sehr aktuelle Dinge und Erinnerungen an bevorstehende Veranstaltungen werden in der Story gepostet. Hierbei werden die verschiedenen Tools wie Umfragen, Abstimmungen oder Countdowns verwendet, um die Posts so ansprechend wie möglich zu gestalten und die Interaktivität der Jugendlichen zu fördern. Wird die OK-JA Langnau in einem Post markiert oder erwähnt, können die Jugendarbeitenden den Post liken und je nach Post diesen teilen. Die Direct-Messages, die Möglichkeit Nachrichten zu versenden, kann als Mittel zur Kommunikation mit den Jugendlichen verwendet werden. Die Jugendarbeitenden müssen jedoch beachten, dass es auf diesem Kanal möglich ist, versendete Nachrichten wieder zu löschen. Gespräche sollten daher dokumentiert und problematische Inhalte fotografiert, in Teamsitzungen besprochen und allenfalls an die zuständige Fachstelle weitergeleitet werden.

Im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit werden auch regelmässig Beiträge und Profile von Jugendlichen angeschaut. Bei Bedarf werden diese auf gewisse Inhalte angesprochen.

TikTok: Obwohl viele Kinder und Jugendliche auf dieser App anzutreffen sind, verwendet die OK-JA Langnau die App TikTok nur selten, unter anderem, weil sie datenschutztechnisch problematisch ist. TikTok wird in der OK-JA Langnau vor allem genutzt, um andere Videos zu schauen und mit Teilnehmenden Inhalte und Profile zu besprechen. Es werden keine Videos veröffentlicht auf denen Kinder oder Jugendliche zu erkennen sind. Falls Kinder oder Jugendliche ein entsprechendes Video kreieren wollen, ist dies in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitenden möglich. Das erstellte Video kann anschliessend auf das Gerät heruntergeladen werden und mit dem Einverständnis der auf dem Video ersichtlichen Teilnehmenden über einen anderen Kanal verschickt werden. Es wird jedoch nicht von der OK-JA Langnau veröffentlicht.

Snapchat: Die App Snapchat wird von vielen Jugendlichen genutzt. Obwohl der Snapchat Account auf der OK-JA Langnau an diversen Orten verlinkt ist, snapen nur wenige Jugendliche mit den Jugendarbeitenden. Wenn Jugendliche auf diesem Kanal Kontakt aufnehmen, achten die Jugendarbeitenden darauf, dies gut zu dokumentieren da die

www.ok-ja.ch

OK-JA Langnau, Offene Kinder- und Jugendarbeit

Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau

034 402 18 41

ok-ja@langnau-je.ch



Konversation automatisch immer wieder gelöscht wird. Falls mit einem Bild geantwortet wird, achten sie darauf, dass immer nur neutrale Inhalte (Bilder von Objekten, wenn möglich auf aktuelles Programm bezogen) gezeigt werden.

WhatsApp: Die App WhatsApp wird von der OK-JA Langnau für verschiedene Zielgruppen verwendet. So schicken die Jugendarbeitenden in Gruppenchats den Eltern das aktuelle Programm der Kinderaktivitäten, mit Jugendlichen wird über bevorstehenden Veranstaltungen geschrieben, mit Interessierten und Jugendlichen diverse Dinge wie beispielsweise Jobangebote koordiniert. Gespräche, welche über die App geführt werden, werden von den Jugendarbeitenden dokumentiert und falls problematische Inhalte auftreten, werden diese in den Teamsitzungen besprochen und wenn nötig an Fachstellen weitergeleitet.

E-Mail: Das Medium E-Mail wird vor allem zur Kommunikation mit Eltern, Betreuungspersonen, Schulen und sonstigen Fach- und Drittstellen verwendet. Vereinzelt melden sich auch Jugendliche über diesen Kanal bei der OK-JA Langnau. Die Jugendarbeitenden achten beim Verschicken von Mails auf die jeweilige Beziehung zu der Zielperson. Sie passen die Sprache und Formalitäten dieser Beziehung an, achten dabei auf eine angemessene Wortwahl und signieren die Mail immer mit der entsprechenden Signatur.

Newsletter: Der Newsletter wird einmal im Monat von den Jugendarbeitenden erstellt. Er geht an alle Interessierten, welche sich für diesen Newsletter angemeldet haben. Die Verteilerliste wird durch die Jugendarbeitenden regelmässig angepasst. Die Jugendarbeitenden berichten über vergangene Veranstaltungen, informieren über das aktuelle Programm und machen auf besondere Dinge aufmerksam. Sie achten darauf, dass der Newsletter immer im selben Design gehalten wird, gestalten ihn mit ansprechenden Bildern, auf denen keine Kinder oder Jugendlichen erkennbar sind und schreiben in einer einfachen und ansprechenden Sprache, welche durchaus jung und frisch sein darf. Nach Projekt- und Actionwochen werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, dass wir ihre Adressen in die Verteilerliste aufnehmen werden. Sie können sich jederzeit wieder davon abmelden.

Homepage: Die Homepage der OK-JA Langnau wird vielseitig genutzt. So können sich alle Interessierten über das aktuelle Programm informieren. Sie bietet zudem eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu den Jugendarbeitenden oder kann genutzt werden um sich für Angebote der OK-JA Langnau anzumelden. Die Jugendarbeitenden achten darauf, die Webseite regelmässig zu aktualisieren, die neusten Angebote zu präsentieren und sämtliche Inhalte ansprechend zu gestalten. Anfragen, welche über die Webseite eingehen, werden von den Jugendarbeitenden bearbeitet und je nach Thema dokumentiert oder weitergeleitet.

Flyer: Die Flyer werden von der OK-JA Langnau sowohl digital als auch analog verwendet. Die Jugendarbeitenden gestalten die Flyer immer nach denselben wiedererkennbaren Merkmalen. So achten sie darauf, dass immer derselbe Rand sowie das

www.ok-ja.ch

OK-JA Langnau, Offene Kinder- und Jugendarbeit

Mooseggstrasse 32, 3550 Langnau

034 402 18 41

ok-ja@langnau-je.ch



Logo der OK-JA Langnau verwendet wird. Handelt es sich um eine wiederkehrende Veranstaltung, wird zudem ein ähnliches Design und dieselbe Schriftart verwendet. Die Flyer werden so oft als möglich verteilt und veröffentlicht, damit ein grösstmögliches Publikum erreicht werden kann.

3.2. Zeitmanagement

Je nach Medium unterscheidet sich die Anzahl wie häufig es von der OK-JA Langnau frequentiert wird. Facebook, ein Medium welches eher veraltet ist, wird von den Jugendarbeitenden eher selten bearbeitet. Auf den neueren von den Jugendlichen häufig frequentierten Medien wie Instagram, werden regelmässig die neusten Angebote und aktuelle Ereignisse veröffentlicht. Weiter betrachten die Jugendarbeitenden regelmässig die Beiträge der Jugendlichen, um bei den aktuellen Themen und Trends auf dem Laufenden zu sein. Die Jugendarbeitenden beantworten die eingegangenen Nachrichten auf allen Kanälen (Instagram, Snapchat, WhatsApp, E-Mail) so schnell als möglich. Der Newsletter erscheint monatlich, und wann immer möglich wird die Veröffentlichung auf den letzten Tag des Monats gelegt. Die Flyer gestalten die Jugendarbeitenden sobald das Angebot, die Daten und Themen festgelegt sind und verteilen und veröffentlichen diese sobald und so häufig wie möglich.

3.3. Dokumentation

Zur Qualitätssicherung und zur Absicherung der Jugendarbeitenden wird über die Konversationen in den digitalen Medien jeweils ein kurzer Journaleintrag bezüglich des Gesprächsverlaufs gemacht. Diese Dokumentation beinhaltet folgende Punkte: Medium, über welches das Gespräch geführt wurde, Alter der Person, Zeit & Datum, Inhalte. Aus datenschutztechnischen Gründen wird auf Kürzel zurückgegriffen oder auf die Nennung des Familiennamens verzichtet.

Personelle Ressourcen des Teams werden anhand der Arbeitszeiterfassung der einzelnen Mitarbeitenden festgehalten. Die Abrechnung sämtlicher Belege erfolgt über das Kassabuch der OK-JA Langnau.

3.4. Evaluation

Da dieser Bereich der Jugendarbeit schnelllebig ist, wird das Vorgehen und die Aktualität regelmässig von den Jugendarbeitenden evaluiert. Das Vorgehen wird an Teamsitzungen besprochen und allenfalls angepasst.



4. Methoden & Fachbereiche

Um die Leistungs- und insbesondere die festgelegten Wirkungsziele zu erreichen, basiert die Durchführung auf verschiedenen theoretischen Grundlagen. Innerhalb der folgenden drei Fachbereiche arbeitet die OK-JA nach unterschiedlichen Methoden.

Animation & Begleitung:

Die verschiedenen Medien werden vor allem genutzt um auf die Angebote, welche in diesem Fachbereich liegen zu bewerben. So werden zukünftige Veranstaltungen angekündigt und Vergangenes durch Impressionen vergegenwärtigt. Durch interaktive Posts werden Jugendliche zum Mitmachen an Umfragen oder Wettbewerben animiert.

Information & Beratung:

Auf den digitalen Kanälen werden die jeweiligen Zielgruppen über die aktuellen Angebote informiert. So wird die OK-JA Langnau weiter bekannt gemacht und es werden alte und neue interessierte Kinder und Jugendliche als Teilnehmende gewonnen. Weiter können die Kanäle zur Kommunikation mit den Jugendlichen genutzt werden. Das digitale Gespräch bzw. das Chatten, ist Teil der Lebenswelt der Jugendlichen. Auf diese Art treten sie mit den Jugendarbeitenden in direkten Kontakt. Gespräche und Beratungen werden dadurch schnell und unkompliziert geführt und wenn nötig werden die Jugendlichen an Fachstellen weitergeleitet.

Fachberatung & Entwicklung:

Um die nötige Professionalität zu gewährleisten baut die OK-JA Langnau kontinuierlich Netzwerke auf und pflegt diese. Dies wird durch die Kommunikation und Vernetzung mit Hilfe der sozialen Medien bekräftigt. Rückmeldungen und Bedürfnisse von Jugendlichen, Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen sollen angenommen und wenn möglich befriedigt werden. Durch die gemeinsame Reflexion an Teamsitzungen analysieren die Jugendarbeitenden ihr eigenes Verhalten kritisch und passen es allenfalls an. Dies ist wichtig, weil die Jugendarbeitenden Inhalte mitprägen und eine Vorbildfunktion einnehmen (Modelllernen). Durch die Schnellebigkeit der sozialen Medien ist es besonders wichtig, dass das Verhalten auf diesen regelmässig evaluiert und dokumentiert wird.